



# **Freie Schule FuXs**

## **Pädagogisches Kurzkonzept**

# Wofür wir stehen

Die Freie Schule FuXs ist das Projekt einer breiten Gründungsinitiative aus dem Landkreis Harburg im Süden Hamburgs. Als bestehende und funktionierende Gemeinschaft haben wir uns dem Ziel gewidmet, pädagogische und gesellschaftliche Vorstellungen weiterzuentwickeln und umzusetzen. Unsere Schule soll eine Alternative für Eltern bieten, die auf die Potenziale ihrer Kinder vertrauen und mit ihnen gemeinsam im Zeitalter der Digitalisierung wachsen wollen. Das Kurzkonzept soll darüber einen ersten Überblick bieten.

F

- Free: Freies und selbstbestimmtes Lernen mit Orientierung und Halt

U

- United: unsere Schulgemeinschaft ist geprägt von Verbindung und Weltoffenheit

X

- X: Kreuz ohne Haken für Vielfalt als Bereicherung

S

- Sociocratic: Selbstorganisation und Entscheidungen im KonsenT



Digitale Bildung findet an der  
Freien Schule FuXs  
alltagsintegriert und in allen  
Lernformen das ganze Schuljahr  
über ihren Platz.

**Und das ab dem ersten Schultag!**

# Das besondere pädagogische Interesse

Zu der **Freien Schule FuXs** gehören eine **Grundschule** und eine **Oberschule** im gleichen Gebäude. An unserem Lern- und Lebensort werden alle Menschen gleichwürdig behandelt. Ziel unserer Schule ist es, einen Bildungsort zu schaffen, an dem junge Menschen die Möglichkeit haben, ihre individuellen Fähigkeiten und ihre Persönlichkeit selbstbestimmt zu entfalten. Ein wichtiges Element ist dabei, die Persönlichkeitsaspekte Resilienz, Kreativität und Toleranz bestmöglich zu entwickeln. Diese sind aus unserer Sicht wesentlich, um die Kinder zur Gestaltung einer Welt zu befähigen, die von Digitalisierung geprägt ist.

Wir betrachten das **freie und selbstbestimmte Lernen in einem Orientierung gebenden Rahmen** mit Begleitung durch vertraute Bezugspersonen und die Möglichkeiten unserer SchülerInnen, sich im Alltag durch soziokratische Prozesse

einbringen zu können als Basis, damit sich Kinder und junge Erwachsene als (selbst-) wirksamer Teil ihrer Lebenswelt begreifen und ihrer Umwelt offen, kreativ und konstruktiv begegnen. Für uns liegt gerade darin vielmehr noch der Schlüssel für individuelle Potenzialentfaltung und eine pro-aktive Beteiligung in unserer (digitalen) Welt.

**Deshalb werden die SchülerInnen an unserer Schule in ihrer individuellen Lernentwicklung unterstützt und begleitet.**

Die SchülerInnen arbeiten alle an individuellen Lernprojekten und müssen daher individuell betreut und gefördert werden. Die individuellen Lernprojekte nachzuhalten und die erworbenen Kompetenzen in das Kompetenzraster einzuordnen, ist mit zeitlichen Aufwand verbunden, der oft nur durch erhebliche Überstunden geleistet werden kann.

Unsere Schule löst diesen Konflikt durch digitale Werkzeuge, die auf einer in enger Zusammenarbeit mit PädagogInnen **eigens programmierten Schulplattform** implementiert sind. Im Gegensatz zu anderen Schulen ist dies nicht nur eine Plattform um Aufgaben und Materialien bereitzustellen und deren Bearbeitung zu prüfen. Vielmehr werden **Organisation und Dokumentation der individuellen Lernentwicklung** über diese Plattform abgewickelt. Die wesentlichen Komponenten dieser Plattform sind die Tagesberichte, Arbeitspläne und FuXs-Pfade, die die Kompetenzen der Fachbereiche abbilden und zu Lernmaterialien führen.

**Die SchülerInnen, LernbegleiterInnen und Eltern haben zu jedem Zeitpunkt den Überblick über ihre selbst gestellten und bereits erreichten Ziele sowie Orientierung und Impulse für weitere Lernmöglichkeiten.**





Unsere Schule fördert künstlerisches und handwerkliches Schaffen als ganzheitliche Form der Weltaneignung und der Persönlichkeitsentwicklung. Kreativität ist eine Grundfähigkeit für problemlösendes Denken nicht nur in naturwissenschaftlichen und informatischen Fragestellungen, sondern dient allgemein als Schlüsselqualifikation in einer zunehmend unsicheren und sich rasant verändernden Welt.

**Die Künste an unserer Schule sind breit gefächert und gehen über die Inhalte der Fächer Kunst und Musik weit hinaus.**



# Ein Tag an der Freien Schule FuXs

Exemplarischer Tagesablauf einer Schülerin mit Fokus auf die digitalen Komponenten



Lene ist 7 Jahre alt und Schülerin im zweiten Jahrgang an der Freien Schule FuXs.

Bereits **am Vorabend** hat sie sich mit ihren Eltern über ihr Tablet auf der Schulplattform über die Inhalte des heutigen Schultages informiert und sich für das Lernangebot Sachunterricht und die feste Projektzeit Digitale Bildung – Lernfeld Medienbildung, Modul 1 - entschieden. Sie meldet sich über den Kalender dazu an.

**Um 9:00 Uhr** trifft sie sich mit den anderen Schüler\*innen und der Lernbegleitung ihres Bezugsgruppenkreises zur Morgenkreisversammlung. Hier besprechen alle noch einmal den anstehenden Tag, ggf. Veränderungen, und können sich spätestens jetzt noch für Lernangebote und feste Projekte anmelden. Die Lernbegleitung unterstützt sie dabei. Die Lernbegleitung füllt die Anwesenheitsliste aus.

**Um 9:15 Uhr** geht Lene zur begleiteten Lernatelierzeit. Hier entscheidet sie sich, zunächst mit ihrem Tablet weitere Lerneinheiten im Fach Deutsch der Anton App zu bearbeiten. Nach einer halben Stunde macht sie eine kurze Pause im Außensitzbereich des Lernateliers. Danach rechnet sie zusammen mit der Lernbegleitung **bis kurz nach 10:00 Uhr** ein paar Aufgaben in ihrem Lernheft. Da noch etwas Zeit ist, tragen sie noch direkt gemeinsam die Aktivitäten im Tagesbericht ein.



**Um 10:15 Uhr** treffen sich die angemeldeten Schüler\*innen zum Lernangebot Sachunterricht. Da die Lehrkraft die Anmeldungen einsehen kann, hat sie Schüler\*innen an ihre gewünschte Teilnahme erinnern können.

Das Thema im Sachunterricht ist „Pflanzen in meiner Umgebung“. In Kleingruppen entdecken die Schüler\*innen den Schulhof und bestimmen mittels App verschiedene Pflanzen. Am Ende der Lernangebotszeit stellt jede Kleingruppe ihre Lieblingspflanze vor. Lene und ihre Gruppe haben sich für den Löwenzahn entschieden. Nächste Woche wollen sie das Thema gern vertiefen und ein Plakat mit den wichtigsten Infos im Lernangebot erstellen.

**Um 11:15 Uhr** trifft sie sich mit den anderen Schüler\*innen und der Lernbegleitung ihres Bezugsgruppenkreises zur Zwischenversammlung. Hier tauschen sich alle zum bisherigen Tag aus und machen mit Unterstützung der Lernbegleitung Tagesberichteinträge. Danach wird die zweite Tageshälfte in Aussicht gestellt.

**Um 11:30 Uhr** geht Lene zur begleiteten festen Projektzeit Digitale Bildung. Thema des Moduls ist „Mein erstes Medienprojekt“ zu einem selbstgewählten Thema. Lene hat sich für das Reiten entschieden. Sie hat dafür während ihres Reitunterrichts Fotos vom Hof und den Ponys gemacht. Heute möchte sie von der Lernbegleitung gezeigt bekommen wie sie einen Ordner in der Cloud erstellt und die Fotos dort ablegt. Nachdem sie das gemacht hat, druckt sie ihre Lieblingsbilder über die Medieninsel aus.

**Um 12:30 Uhr** beginnt die freie Projektzeit. Lene möchte diese gern für die Weiterarbeit an ihrem Medienprojekt nutzen. In der Kreativwerkstatt sucht sie sich Materialien für ihr Plakat und ordnet die Bilder auf dem großen Bogen an.



**Um 13:00 Uhr** entscheidet Lene sich, die Projektzeit zu beenden und sich auf dem Schulhof nach einem Snack zu bewegen.

**Um 13:30 Uhr** treffen sich alle Schüler\*innen zum gemeinsamen Aufräumen. Dazu teilen sie sich in Gruppen auf die Räume auf.

**Um 13:45 Uhr** findet der Abschlusskreis von Lenes Bezugsgruppe statt. Hier wird sich über die zweite Tageshälfte ausgetauscht, Tagesberichteinträge gemacht und eine kurze Aussicht auf den nächsten Tag gegeben. Lene macht sich eine Notiz auf ihrem Tablet, weil sie ihre Reitlehrerin noch zu ein paar Dingen für ihr Projekt befragen möchte

**Um 14:00 Uhr** trifft sich Lene noch mit ihrem Arbeitskreis Rollenspiel. Sie bereiten gerade eine Szene vor, die sie gern zeitnah filmen möchten. Dafür möchten sie heute in einer Tabelle eintragen, wer welche Kostüme und/oder Requisiten mitbringen könnte. Der Protokollführer Max nutzt dafür das Aufgabendeck der Schulcloud.

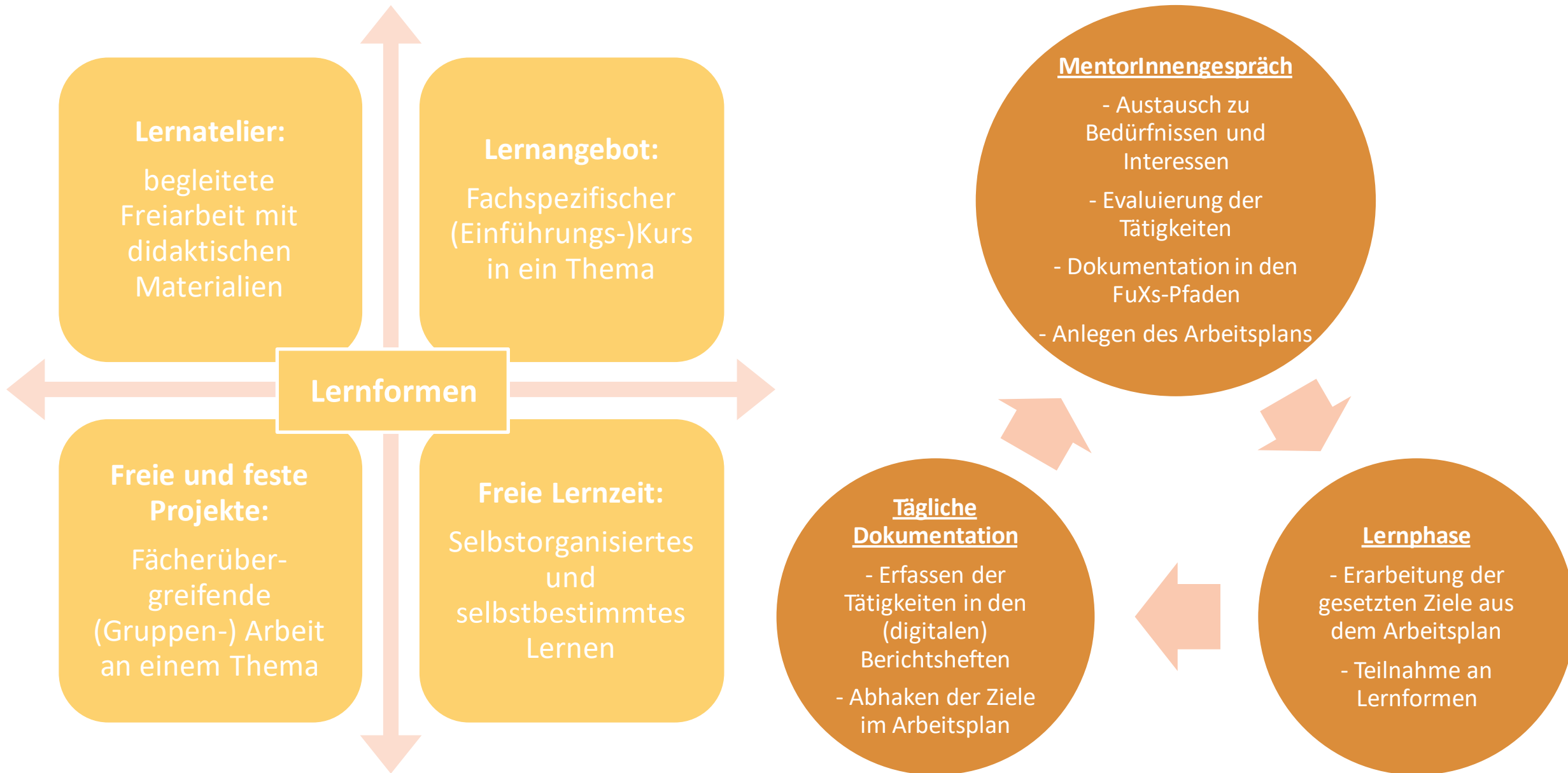
**Um 14:30 Uhr** endet der Schultag. Die Mentor\*innen der Schüler\*innen schauen sich die Notizen in den Tagesberichten an. Sie können sie noch um weitere Tätigkeiten ergänzen und als erledigt bestätigen. Die Tagesberichte sind Instrument für die unmittelbare Dokumentation und Grundlage für die Evaluierung der gesetzten Zielvorhaben in den Arbeitsplänen. Diese werden gemeinsam mit den SchülerInnen während der MentorInnengespräche nach individuellen Interessen und Lernstand angelegt.



Da die Schulplattform von jedem internetfähigen Gerät geöffnet werden kann, könnte Lene im Anschluss an den Schultag auf alle Komponenten zugreifen und auch von Zuhause aus weiterleiten.



# Kompetenzerwerb



# Der Raum als dritter Pädagoge

Eine Pädagogik, die das eigenständige, individuelle und gleichzeitig kollaborative Arbeiten in den Mittelpunkt stellt und auf unterschiedliche Lernformen setzt, braucht auch eine entsprechende Lernumgebung.

Inspiziert durch die Reggio-Pädagogik, setzen wir auf den „Raum als dritten Pädagogen“, was heißt, dass unsere SchülerInnen Orientierung und Anregung in spezifischen Funktionsräumen und –bereichen wie zum Beispiel etwa der Kreativwerkstatt, dem Bewegungsraum oder auch Rückzug für ruhiges Arbeiten in dafür gestalteten Umgebungen finden, die entsprechend (Lern-) Materialien vorhalten.

Tassilo Knauf formuliert fünf wesentliche Mittel der Rolle des reggianischen Raumes in Einrichtungen, um auf diese Bedürfnisse einzugehen. Diese lassen sich auch auf unsere Schule anwenden:

- Die räumliche Vielgestaltigkeit der Einrichtungen, in denen sehr unterschiedlich proportionierte und unterschiedlich helle Räume zu verschiedenartigen Tätigkeiten stimulieren
- Die klare, aber nicht starre funktionale Akzentuierung der Räume
- Die Räume zeichnen sich durch Offenheit und Transparenz aus.
- Alles ist - vergleichbar den montessorischen Grundsätzen der "vorbereiteten Umgebung" - offen, zugleich wohl geordnet und ästhetisch ansprechend präsentiert.
- Die Räume werden von den Kindern mitgestaltet: Die Räume gewinnen durch die Arbeiten der Kinder ihren spezifischen ästhetischen Charakter. Sie werden durch sie zugleich zu Dokumenten und Spiegeln der Entwicklung der Kinder.

In Anlehnung an diese Prinzipien entstehen an unserer Schule vielseitige, funktionale Erfahrungswelten.



Der Außenbereich gehört unabdingbar zu unserer Schule dazu. Er bietet Bewegungsräume mit einem Kletterbereich und einem Ballsportbereich. Eine geteerte Fläche ermöglicht

Bewegung mit Skateboards, Inlineskates und co.

Angrenzend an die Veranda der Kreativwerkstatt gibt es einen unstrukturierten Bereich, den die Kinder selbst gestalten und immer wieder neu erfinden können: Heute ein Bauprojekt für Hütten, morgen Chill-Ecke, dann ein selbst gestalteter Bewegungsparcours – oder alles auf einmal.

Unbedingt in den Außenbereich gehört der kleine Schulgarten. Selbst bei versiegelten Flächen wird in Hochbeeten, Töpfen, Reissäcken oder sonstigen Abfallbehältern Gemüse und Obst angebaut. Es gibt den Kindern die Möglichkeit, mit Erde in Berührung zu kommen, mit den Händen zu arbeiten und dabei als Produkt Lebensmittel zu erhalten.

Als gut vernetzte Schule nutzen wir aber auch die vielen Lernmöglichkeiten in unserer näheren Umgebung und Nachbarschaft.



# Unsere Grundprinzipien

Der Trägerverein Über:Morgen und die Schulgemeinschaft stehen für Vielfalt, Pluralismus und Inklusion. Jede Diskriminierung ist unzulässig. Trägerverein und Schulgemeinschaft distanzieren sich ausdrücklich von verfassungsfeindlichen Organisationen wie der völkischen- oder Reichsbürger-Bewegung, von religiösen Sekten, von extremistischem, antisemitischem und rassistischem Gedankengut sowie von der Querdenker- Bewegung und anderen Menschen, die gezielt Falschmeldungen verbreiten.

An unserer Schule verstehen wir jeden Menschen als Individuum mit einer einzigartigen Persönlichkeit. Jeder hat Stärken und Schwächen, die er in eine Gemeinschaft mit einbringt. In der Unterschiedlichkeit und Altersmischung sehen wir eine Bereicherung für individuelles und wechselseitiges Lernen. Im Paradigma der Diversität wird die Unterschiedlichkeit der SchülerInnen nicht mehr als Problem, sondern vielmehr als normale Realität und sogar als "Bildungsgewinn" wahrgenommen.

In unserer Schule werden die Kinder und Jugendlichen bewusst dazu ermutigt, Verantwortung für die Schulgemeinschaft zu übernehmen und die Schule als ihren Lern- und Lebensort aktiv zu prägen und zu gestalten. Das Herzstück ist dabei die Schulversammlung. Sie setzt sich aus allen SchülerInnen und LernbegleiterInnen zusammen und tagt in der Regel einmal in der Woche. In der Schulversammlung können sämtliche Bereiche des Schulalltags soziokratisch verhandelt und beschlossen werden.

Als Person respektiert und um seiner selbst geliebt zu werden, ist eine grundlegende Voraussetzung für die Entdeckung und Entwicklung der eigenen Potenziale und Fähigkeiten. Deshalb ist ein großer und wichtiger Teil unserer Arbeit Beziehungsarbeit. Die Erwachsenen stehen den SchülerInnen als verlässliche AnsprechpartnerInnen zur Verfügung. Wir nehmen Anteil an dem, was sie bewegt, interessieren uns für ihre Gedanken, Gefühle und Wünsche und wir lassen sie Anteil an unseren nehmen. Wir hören ihnen zu, wir essen gemeinsam, spielen, forschen, arbeiten, reisen und feiern miteinander.



Als **diversitätsbewusste Schule** liegt ein Schwerpunkt unseres Lern- und Lebensortes auf der **Inklusion**.

An der Freien Schule FuXs sind alle SchülerInnen willkommen und werden mit ihren individuellen Fähigkeiten und Eigenschaften als Bereicherung für die Schulgemeinschaft angesehen. Einer Benachteiligung oder Bevorzugung von Menschen wegen ihres Geschlechtes, ihrer Abstammung, ihrer Heimat und Herkunft, ihres Glaubens, ihrer Behinderung, ihrer religiösen oder politischen Anschauungen (sofern sie mit unseren Werten vereinbar ist) möchten wir bewusst entgegenwirken.

Damit unterstützen wir einen gesellschaftlichen Wandel hin zur toleranten, inklusiven Gesellschaft.

# Soziokratie 3.0

Die Basis unserer Vision von einer kooperierenden Schulgemeinschaft findet ihre Verwirklichung in der soziokratischen Organisationsstruktur unter Einbeziehung der aktiven Mitgestaltung und Mitbestimmung der an den Prozessen gleichwertig Beteiligten unserer Schule.

Die Soziokratie als logische Weiterentwicklung demokratischer Beschlussfindungen eröffnet uns die Möglichkeit, im Konsent für alle tragfähige Lösungen innerhalb eines Toleranzbereiches zu gestalten und gemeinsam Verantwortung und gegenseitiges Vertrauen zu leben. Im Mittelpunkt der Entscheidungsfindung steht die Frage, ob jemand einen schwerwiegenden auf die Sache bezogenen Einwand hat. Ein begründeter Einwand wird z.B. durch übersehene Argumente oder neue Informationen, die dazu führen, dass Einzelne oder der ganze Kreis Aufgaben nicht ausführen oder Lösungen mittragen können, gebildet. Dies soll vor Willkürlichkeit und insbesondere auch Manipulation der Entscheidungen schützen.

Die konkrete Umsetzung findet sich in der Kreisstruktur in unserem pädagogischen Schulalltag und insgesamt der Schulorganisation wieder. Die Kreise bilden sich aus den wesentlichen Akteurinnen und Akteuren unserer Schule – den SchülerInnen, LernbegleiterInnen, Eltern und dem Träger sowie angeschlossener Arbeitskreise. Zentraler Ort des Austauschs aller Kreise ist der Schulgemeinschaftskreis. Prozesse und Ergebnisse werden transparent für alle einsehbar dokumentiert. Unterstützung und Orientierung wird hierbei durch unsere schulinterne digitale Plattform generiert.

**Wir gestalten und steuern unsere Schule damit gemeinsam effektiv und nutzen die "kollektive Weisheit" nach dem Prinzip "Macht mit statt Macht über". Dabei können sich bereits unsere SchülerInnen als gleichberechtigter, wirksamer Teil der Gemeinschaft erfahren. Gleichwertigkeit, Transparenz, Empowerment und Inklusion bilden hierfür unsere festen Basiswerte.**

# Organisatorisches

## Standort

- Unser Schulgebäude befindet sich im Ortsteil Fleestedt der Gemeinde Seevetal unmittelbar vor den Toren Hamburgs. Es ist verkehrsgünstig mit dem PKW und öffentlichen Verkehrsmitteln (Bf. Hittfeld) zu erreichen.

## Öffnungszeiten

- Grundschule: Mo-Do von 9:00 bis 14:30 Uhr, Fr von 9:00-13:00 Uhr
- Oberschule: Mo-Fr von 9:00-14:45 Uhr

## Finanzierung

- Unsere Schule finanziert sich in den ersten 3 Betriebsjahren über einen Investor, Spenden und Mitgliedsbeiträge.
- Das Schulgeld liegt bei durchschnittlich 200,00 Euro pro Monat.



# Abschlüsse

An unserer Schule bereiten sich die Lernenden auf die externen Schulabschlüsse im Rahmen der Nichtschülerprüfungen gem. § 27 NSchG vor, welche an einer anderen Schule stattfinden, die prüfungsberechtigt ist. Durch die LernbegleiterInnen erhalten die Lernenden professionelle Unterstützung bei der Vorbereitung auf diese Prüfungen. Um zu gewährleisten, dass die Lernenden gut auf die externen Abschlussprüfungen vorbereitet sind, bieten wir an unserer Schule interne Prüfungen an, die das Gelingen an der externen Abschlussprüfung ebnen.

Nach dem 9.  
Schuljahr

- Hauptschulabschluss

Nach dem 10.  
Schuljahr

- Sekundarabschluss I: Hauptschulabschluss
- Sekundarabschluss I: Realschulabschluss
- Erweiterter Sekundarabschluss I



Der Fuchs hat eine ausgeprägte Anpassungsfähigkeit und kommt als tierischer Überlebenskünstler selbst mit schwierigen Lebensbedingungen zurecht. Seine Umwelt befindet sich in ständigem Wandel, doch der Fuchs bleibt gelassen.

Auch unsere Kinder stehen in einer digitalisierten Welt vor besonderen Herausforderungen, die es zu meistern gilt. Unsere Schule bereitet sie darauf vor und begleitet sie durch ihr besonderes Konzept.

# Ihre Ansprechpartner\*innen

Über:Morgen e.V.



**Daniel Zimmermann**

Vorstandsvorsitzender

Verein & IT

**Daniel.zimmermann@fuxs.schule**



**Nadine Taeger**

Stv. Vorstandsvorsitzende

Orga & Konzept

**Nadine.taeger@fuxs.schule**



**Torsten Bellmann**

Schatzmeister

Finanzen & Gebäude

**Torsten.bellmann@fuxs.schule**



[info@fuxs.schule](mailto:info@fuxs.schule)